



Kein **Wasser** für alle.

Eine UNICEF-Ausstellung
zu Wasser und Klimawandel



AFGHANISTAN | © UNICEF/UNI1401538/Naraini



MALAWI | © UNICEF/UN0561162/Chikondi

Wir brauchen alle Wasser!

Jeder Mensch braucht Wasser, um zu überleben. Daher ist Wasser ein Menschenrecht.

Wir brauchen Wasser zum Trinken und Kochen, für die tägliche Hygiene oder für unsere Pflanzen.

Nur mit einer ausreichenden Wasserversorgung können sich Kinder gesund entwickeln.



MEHR IM VIDEO:

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

Wasser ist keine Selbstverständlichkeit

Obwohl Wasser lebenswichtig ist, haben viele Menschen weltweit nicht ausreichend sauberes Wasser zur Verfügung. Vielen fehlt es zudem an sanitären Anlagen wie Toiletten.

Mehr als zwei Drittel der Erde sind von Wasser bedeckt. Allerdings sind nur weniger als drei Prozent davon trinkbar. Und dieses ist ungleich verteilt. In immer mehr Regionen herrscht Wasserknappheit.

Wasserknappheit heißt, dass mehr sauberes Wasser gebraucht wird, als zur Verfügung steht – wegen Wetterextremen wie Dürren oder weil wichtige Infrastruktur wie Wasserleitungen nicht weit genug reicht.

Die Vereinten Nationen sprechen von einer weltweiten Wasserkrise. Denn der fehlende Zugang zu Wasser und Hygiene hat weitreichende Folgen – insbesondere für Kinder.

unicef 
für jedes Kind

SOMALIA: Im Kaharey Camp in Somalia muss die zehnjährige Hibo mithilfe eines Kanisters Wasser für ihre Familie holen.

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

MADAGASKAR: Kinder tragen ihre Möbel durch das schmutzige Flutwasser.



PAKISTAN: Die achtjährige Maryam blickt auf die durch Unwetter zerstörte Schule.



unicef
für jedes Kind

Welche Kinder trifft die Wasserkrise besonders?

In Afrika, Asien und Lateinamerika bringt Wasserknappheit die ärmsten Familien in große Gefahr. Gerade in ländlichen Gebieten sind viele Familien nicht an die Wasserversorgung angeschlossen und von Brunnen und offenen Gewässern abhängig. In Konflikten und Krisen haben Kinder besonders häufig keinen Zugang zu Wasser. Wenn Krieg herrscht oder Naturkatastrophen eintreten, werden Gemeinden oftmals von der Wasserversorgung abgeschnitten.

ÄTHIOPIEN: Wenn das Wasser dramatisch knapp ist, vertrocknen Pflanzen und das Vieh verendet.



(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

Krankheiten durch verschmutztes Wasser

Wenn Abfälle nicht sicher entsorgt werden oder Menschen ihre Notdurft im Freien verrichten müssen, können offene Wasserstellen verunreinigt werden. Für Familien, die auf diese Quellen angewiesen sind, steigt die Gefahr von Krankheiten wie Cholera oder wässrigem Durchfall. Das kann für Kinder durch den Verlust von Flüssigkeit und wichtigen Nährstoffen schnell lebensgefährlich werden. Durchfallerkrankungen gehören zu den häufigsten Todesursachen bei Kindern unter fünf Jahren.

unicef 
für jedes Kind

AFGHANISTAN: Sahar und Hasina holen Wasser für ihre Familie. In ihrer Gemeinde ist der Bach die einzige Wasserquelle.

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

”

Den ganzen Tag hat es geregnet und geregnet. Als wir sahen, wie das Wasser immer mehr stieg, sind wir aufgebrochen. Ich habe meine Tochter Husna am Straßenrand geboren.“

Unsichere Geburt

Viele Kinder werden bereits unter unhygienischen Bedingungen geboren, weil Wasser und Seife fehlen – beispielsweise auf der Flucht, im Krieg oder bei Naturkatastrophen. Selbst in Gesundheitsstationen ist eine sichere Geburt keine Selbstverständlichkeit: Nicht jedes Krankenhaus verfügt über laufendes Wasser und Seife zum Händewaschen. Dabei ist Hygiene rund um die Geburt überlebenswichtig: Wenn die Nabelschnur mit einem nicht sterilen Gegenstand durchtrennt wird, können Baby und Mutter sich beispielsweise mit der lebensgefährlichen Krankheit Tetanus infizieren.

PAKISTAN: Bakhtawar hält ihre neugeborene Tochter Husna im Arm. Auf der Flucht vor schweren Überschwemmungen hat sie ihr Kind bekommen.

Wasserholen statt Schule

In vielen Regionen ist die nächste Wasserstelle oft kilometerweit entfernt. Viele Kinder sind den ganzen Tag unterwegs, um Wasser zu holen. Dadurch verpassen sie wertvolle Unterrichtszeit.

Mädchen trifft fehlender Zugang zu Wasser und Hygiene besonders: Viele Mädchen bleiben während ihrer Periode zu Hause, wenn ihre Schule keine Toiletten hat.

ÄTHIOPIEN: Bukhari treibt die Viehtiere der Familie zur nächsten Wasserstelle. Eine Schule hat der Junge noch nie besucht.

”

In unserem Dorf gibt es kein Wasser. Wenn es einen Wasserzugang gäbe, könnte ich einfach zur Schule gehen.“

unicef 
für jedes Kind

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

A close-up photograph of a young child's hands holding a small amount of sand. The child is wearing a colorful, patterned skirt. The background is a dry, sandy ground. The image is partially overlaid by a blue graphic element on the right side.

Der Klimawandel verschärft die Wasserkrise

Die globale Erderwärmung sorgt dafür, dass mehr Wetterextreme auftreten. Während es an manchen Orten über lange Zeit gar nicht regnet, kommt es an anderer Stelle zu starken Niederschlägen und Überschwemmungen.

Der Klimawandel hat direkte Auswirkungen auf den Zugang zu Wasser – besonders in Regionen, in denen sauberes Wasser ohnehin schon knapp ist. Das führt zu zunehmenden Konflikten im Kampf um die knappe Ressource.

Für Kinder wächst die Gefahr besonders dann, wenn mehrere Risiken zusammentreffen – zum Beispiel wenn ein Zyklon die Wasserversorgung zerstört und sich durch das stehende Wasser Krankheiten ausbreiten.


unicef
für jedes Kind

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

Zu wenig Wasser

Langanhaltende Dürreperioden sorgen dafür, dass Wasser immer knapper wird. Oft regnet es wochen- oder sogar monatelang nicht. Flüsse und Seen trocknen aus, Brunnen versiegen. Hohe Temperaturen lassen Wasser zusätzlich verdunsten.

Wenn es nicht regnet und der Boden völlig ausgetrocknet ist, können Pflanzen nicht mehr wachsen und Ernten fallen aus – mit dramatischen Folgen: Familien haben nicht ausreichend zu essen und leiden Hunger.

MEHR IM VIDEO:



unicef 
für jedes Kind

MADAGASKAR: Im ausgetrockneten Flussbett des Manambovo graben Menschen Löcher in der Hoffnung auf Wasser.

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

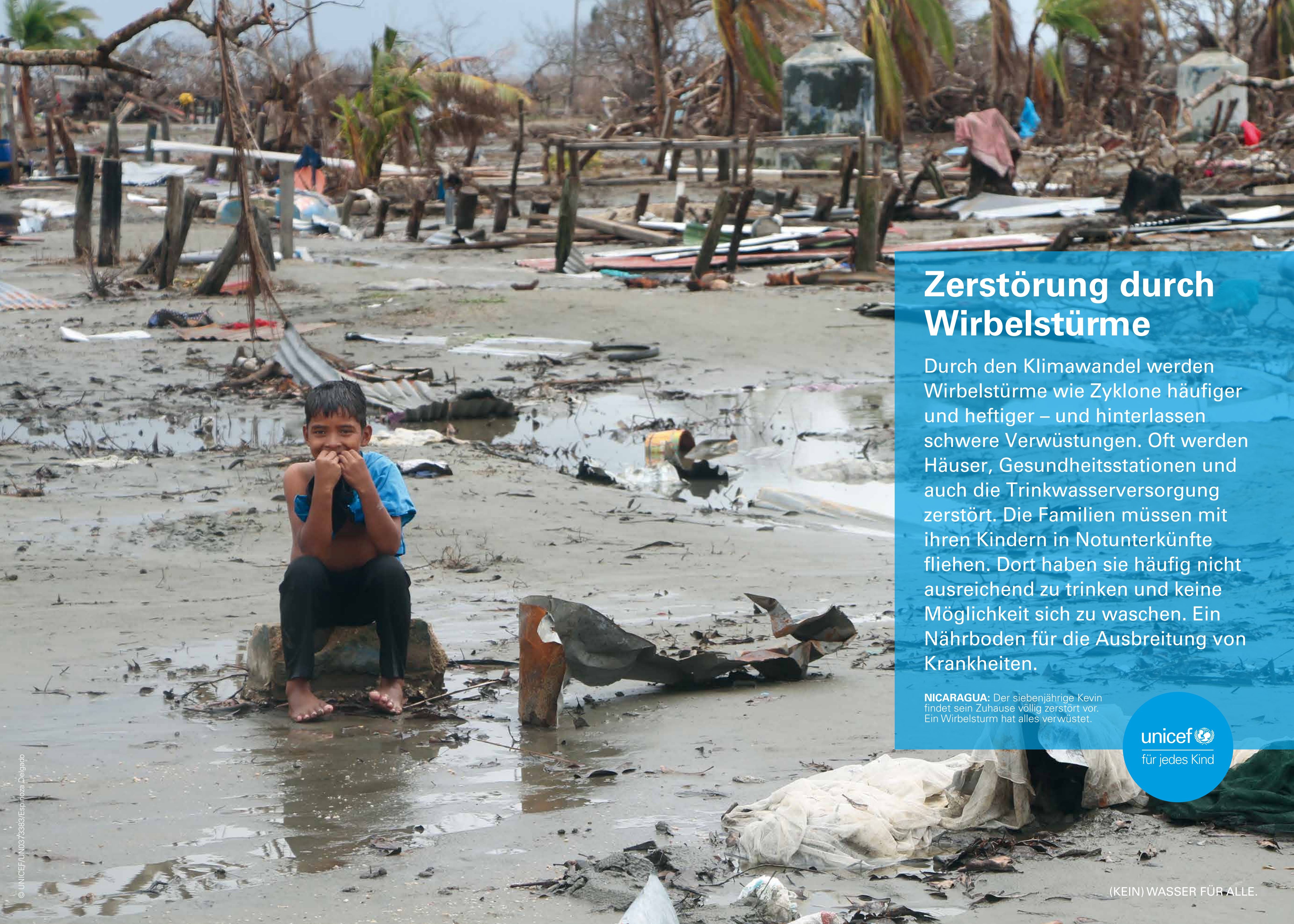


Zu viel Wasser

Starke Niederschläge und Stürme sorgen für Überschwemmungen. Kinder sind so in Gefahr zu ertrinken. Während Trinkwasser durch Überschwemmungen häufig verunreinigt wird, begünstigt stehendes Wasser zudem die Ausbreitung gefährlicher Krankheiten.

Infolge des Klimawandels steigt der Meeresspiegel und ganze Küstenregionen versinken im Wasser. Eindringendes Meerwasser versalzt zudem Süßwasserquellen.

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.



Zerstörung durch Wirbelstürme

Durch den Klimawandel werden Wirbelstürme wie Zyklone häufiger und heftiger – und hinterlassen schwere Verwüstungen. Oft werden Häuser, Gesundheitsstationen und auch die Trinkwasserversorgung zerstört. Die Familien müssen mit ihren Kindern in Notunterkünfte fliehen. Dort haben sie häufig nicht ausreichend zu trinken und keine Möglichkeit sich zu waschen. Ein Nährboden für die Ausbreitung von Krankheiten.

NICARAGUA: Der siebenjährige Kevin findet sein Zuhause völlig zerstört vor. Ein Wirbelsturm hat alles verwüstet.

unicef 
für jedes Kind

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN



Unser gemeinsames Ziel: Wasser für alle

„Wasser und Sanitärversorgung für alle“ lautet das sechste der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs*) der Vereinten Nationen.

Mit ihren Entwicklungszielen haben sich die Länder vorgenommen, globalen Problemen wie Armut, Hunger und dem Klimawandel gemeinsam zu begegnen. Bis 2030 wollen sie so eine gerechtere Welt für alle Menschen schaffen.

Wasser und Sanitärversorgung für alle ist die Voraussetzung dafür, dass Kinder in einer gesunden Umgebung aufwachsen können. Das ist das Recht eines jeden Kindes.

Die Auswirkungen des Klimawandels gefährden das Erreichen der SDGs. Daher müssen alle Länder ihre Emissionen drastisch reduzieren und weltweit dafür sorgen, dass die Familien sich an die durch den Klimawandel veränderte Welt anpassen können.

AFGHANISTAN: In der Sommerhitze kühlen sich Kinder an der neuen Wasserstelle in ihrer Gemeinde.

So hilft UNICEF

UNICEF setzt sich in akuten Krisen und auch langfristig dafür ein, dass jedes Kind Zugang zu sauberem Wasser und Sanitärversorgung hat.

Dafür sind die UNICEF-Teams im Einsatz – rund um die Uhr, weltweit.

unicef 
für jedes Kind

(KEIN) WASSER FÜR ALLE



PAKISTAN: Ein Kind nach dem anderen erhält sauberes Wasser aus dem Tanklaster.

© UNICEF/UN0694843/Azam



Sauberes Wasser im Notfall

In Konfliktgebieten oder nach Naturkatastrophen versorgt UNICEF Kinder mit dem Nötigsten. Dazu gehört auch, dass Familien möglichst schnell Zugang zu sauberem Wasser erhalten. Mit Tanklastwagen bringt UNICEF sauberes Wasser in Krisengebiete und verteilt Hygiene-Sets.



© UNICEF/UN0750104/Zaidi

PAKISTAN: Frauen und Kinder waten durch die überfluteten Gebiete.

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

Das steckt in einem Hygiene-Set von UNICEF:



■ Wassereimer



■ Töpfchen für Kinder



■ Waschmittel



■ Wasserkanister



■ Periodenprodukte



■ Seife



■ Unterwäsche



■ Wasserreinigungstabletten



■ Trillerpfeife und Taschenlampe
(Damit Frauen und Mädchen sich auf dem Weg zu Waschräumen im Dunkeln vor Übergriffen schützen können.)





MALAWI: Der vierjährige Mayeso erhält eine Schluckimpfung gegen Cholera.



© UNICEF/JUN0655388/



NIGER: Ein kleines Tütchen mit starker Wirkung: Orales Rehydrationsalz (ORS).

© UNICEF/JUN116251/Pirozzi

Schutz vor Cholera

Die Cholera ist eine hoch ansteckende Krankheit, die unbehandelt tödlich verlaufen kann. Um die Familien davor zu schützen, unterstützt UNICEF in Krisengebieten und Regionen, in denen sauberes Wasser knapp ist, große Impfaktionen.

Ein sehr wirksames Mittel bei Cholera oder wässrigem Durchfall bei Kindern ist Orales Rehydrationsalz (ORS). UNICEF verteilt die Tütchen mit einer Mischung aus Zucker und Salz weltweit. In Wasser aufgelöst versorgen sie erkrankte Kinder schnell wieder mit Flüssigkeit und Elektrolyten.

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

Händewaschen ist das A und O

Händewaschen mit Seife ist die einfachste und effektivste Möglichkeit, um einer Infektion mit Krankheiten vorzubeugen. In Gemeinden oder Schulen klären UNICEF-Teams über wirksame Hygienemaßnahmen auf. Um das regelmäßige Händewaschen zu lernen, nutzen Kinder zum Beispiel ein „Tippy-Tap“ – eine einfache Handwaschstation aus einer Wasserflasche und einem Stück Seife.

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

Wasser – aber nachhaltig

Um Familien langfristig mit Trinkwasser zu versorgen, installiert UNICEF nachhaltige Brunnen. Mithilfe von Sonnenenergie wird Wasser, das sich tief im Boden ansammelt, hochgepumpt und in Gemeinden, Schulen und Krankenhäuser geleitet. Das ist kostengünstig und umweltschonend.

Mithilfe von Satellitentechnik ortet UNICEF das Grundwasser tief im Boden. Diese Analysen helfen dabei, frühzeitig zu erkennen, wenn Wasser durch Dürren knapp wird. Gleichzeitig lassen sich Bohrungen für Brunnen viel präziser setzen als zuvor.

AFGHANISTAN: Schülerinnen begutachten die neuen, solarbetriebenen Latrinen an ihrer Schule.

unicef
für jedes Kind

MEHR IM VIDEO:



ELFENBEINKÜSTE: Solarpaneele verwandeln Sonnenenergie in Elektrizität. Damit wird die Wasserpumpe betrieben, die Familien mit sauberem Wasser versorgt.

(KEIN) WASSER FÜR ALLE

© UNICEF/UN0800468/Dejongh

© UNICEF/UN0800461/Dejongh



Latrinen, die Überflutungen standhalten

Damit Trinkwasserbrunnen und Toiletten nicht überschwemmt werden, baut UNICEF sie auf erhöhten Fundamenten. Ohne diesen Schutz führen Überflutungen schnell dazu, dass sich Trinkwasser und Abwasser mischen und es vermehrt zu Krankheiten kommt.

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

SUDAN | © UNICEF/UN0638269/Mansour

© UNICEF/Cranston

BANGLADESCH | © UNICEF/UN0631046/Sujan



Umweltschutz auf dem Stundenplan

In immer mehr von UNICEF unterstützten Schulen lernen Kinder neben Lesen und Schreiben auch, wie sie Bäume anpflanzen, eigenes Gemüse ziehen oder Sonnenenergie nutzen. Diese so genannten „Green Skills“ sind wertvolle Kenntnisse, die zu einem bewussten und ressourcensparenden Umgang mit der Natur beitragen. Kinder und Jugendliche werden außerdem befähigt, sich besser auf klimabedingte Veränderungen vorzubereiten und selbst zu mehr Umwelt- und Klimaschutz beizutragen.

“

Wir beschützen unsere Umwelt, denn sie ist unser Zuhause. Wenn wir den Klimawandel und die Wasserknappheit nicht in den Griff bekommen, wird das ernste Folgen für unseren Zugang zu Trinkwasser haben.

Junge Menschen für unseren Planeten

Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt machen auf die Auswirkungen von Klimawandel und Umweltzerstörung aufmerksam und setzen sich dafür ein, den Planeten lebenswert zu erhalten – in ihren Gemeinden und durch konkrete Forderungen an Regierungen.

Die Stimme junger Menschen muss bei allen wichtigen Zukunftsentscheidungen gehört werden. Denn Kinder und Jugendliche werden am längsten mit den Folgen von Klimawandel und Umweltzerstörung leben müssen.

MEHR IM VIDEO:



JORDANIEN: Hamam ist ein junger Klimaschutzaktivist. Zusammen mit UNICEF setzt er sich in seiner Heimat dafür ein, die Umwelt sauber zu halten.

unicef
für jedes Kind

(KEIN) WASSER FÜR ALLE.

Wie kann ich mich engagieren?

- **Weitererzählen!** Erkläre Freund*innen und Familie, wie wichtig sauberes Wasser für uns ist – besonders für Kinder. Und dass der Zugang zu Wasser nicht selbstverständlich ist.
- **Schütze unsere Umwelt!** Halte den Park in der Nähe, deine Straße oder den Wald sauber. So können wir alle dazu beitragen, die Umwelt zu schützen.
- **Pflanzen fürs Klima!** Insbesondere in Städten fallen immer mehr Grünflächen weg. Pflanze selbst an und biete Bienen und anderen Insekten ein Zuhause.



**No water,
No life.**

Noch mehr Ideen? Dann mach mit bei UNICEF! Wir freuen uns auf alle, die sich ehrenamtlich für Kinder weltweit engagieren wollen. Alle Infos auf: www.unicef.de/mitachen



(KEIN) WASSER FÜR ALLE.